

Kipphorn

meine Bewertung:



Dauer:

2.5 Stunden

Entfernung:

9.0 Kilometer

Höhenunterschied:

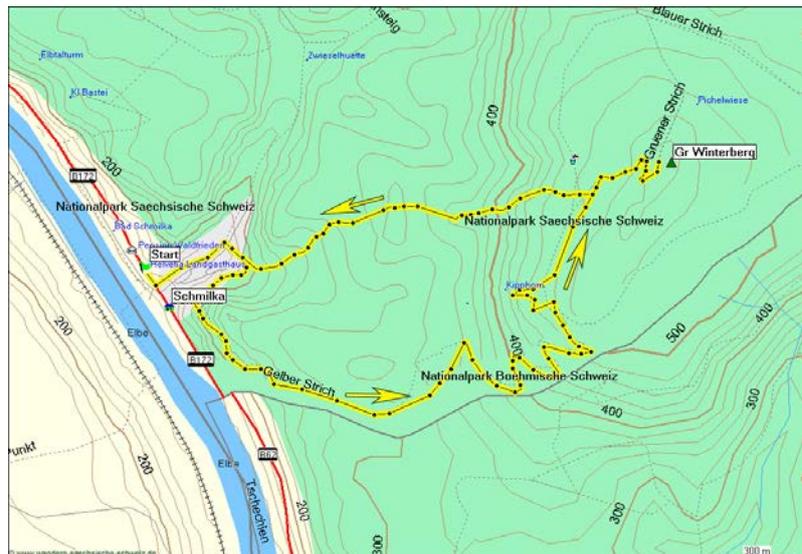
500 Meter

empfohlene Karte:

Schrammsteine

[Wandergebiet:](#)

[Schmilka](#)



Beschreibung:

Die Wanderung beginnt auf dem einzigen Wanderparkplatz von Schmilka. Man folgt erst einmal die nächsten 3,5 Kilometer dem gelben Strich . Von Schmilka geht eine Straße den Berg hoch. Diese geht es erst mal bis zum Ortsende hoch. An der Ilmenquelle geht es rechts den Berg hoch. Der Weg geht die ganze Zeit an der Grenze entlang. Zum Teil kommt man die Grenzsteine gleich neben dem Weg sehen. Der Weg geht die ganze Zeit mit einer annehmbaren Steigung den Berg hoch. Nach etwas mehr als 2 Kilometer kommt der Wanderweg mit der gelben Markierung auf die Winterbergstraße. Auf dieser Straße geht es jetzt weiter den Berg hoch. Diese Straße ist nur zur Versorgung des Hotels auf dem großen Winterberg. Aber keine Befürchtungen, die Gäste des Hotels dürfen nicht selber durch den Nationalpark fahren, sondern werden mit einem Shuttle-Service abgeholt. Das Hotel "Großer Winterberg" hat eine ungewöhnliche Internetadresse: <http://www.elbsandstein.de>. Aber bevor wir auf den Winterberg kommen, wollen wir noch einen Abstecher auf das Kipphorn machen.

Wie schon gesagt, es geht die Winterbergstraße den Berg hoch, bis an die Stelle, an der der gelbe Wanderweg nach rechts von der asphaltierten Straße abbiegt. Hier geht es nach links über den ausgeschilderten Weg zum Kipphorn. Von hier oben hat man zu jeder Jahreszeit einen wunderbaren Blick über das Elbetal. Auf der einen Seite kann die Elbe hoch sehen in die Richtung Hrensko (Herrnskretsch) und Elbe abwärts in die Richtung Bad Schandau. Ein wirklich lohnenswerter Blick.

Vom Kipphorn geht es wieder zurück zur Winterbergstraße. An der Weggabelung vor der Straße kann man sehr gut nach links gehen, da es auf der Straße auch nach links geht. Die Wanderung geht weiter über die Straße, vorbei an einem neu angelegtem [Löschteich](#). Hoffentlich brauch man den Tümpel nie. Weil was ist ein Nationalpark mit abgebrannten Flächen. Als wir die Wanderung gemacht haben (März 2003) war die Straße auf den Winterberg im oberen Teil vollkommen zugefroren. Es war leider überhaupt nicht angenehm hier oben herumzuwandern. Aber vermutlich kommt der Name von dem Berg nicht von ungefähr: Großer Winterberg. Jetzt verstehe ich auch warum der Shuttle-Service vom Hotel so betont, dass das Shuttle





ein Allradfahrzeug ist. Leider ist der große Winterberg nur ein normaler Berg und deshalb gibt es hier oben keine besondere Aussicht.

Aber es gibt trotzdem zwei Attraktionen: einerseits das Hotel/Restaurant, andererseits das neu errichtete bzw. restaurierte Nationalparkhaus. Das Nationalparkhaus befindet sich im historischen

Kühlhaus. Es beinhaltet zwei Ausstellungsräume, die sich mit den Themen beschäftigen: Die Naturausstattung der Winterbergkuppe, die touristische Entwicklung des Großen Winterberges, Multivision (Thema: Ökosystem Wald), Rundumsichtkamera, geologisches Reliefmodell. Die Öffnungszeiten sind: April + Oktober 10-16 Uhr, Mai-September 10-18 Uhr.

Vom großen Winterberg geht es wieder 200 Meter die Winterbergstraße herunter, bis auf der rechten Seite der Bergsteig den Berg runter geht. Dieser Weg ist mit der Wegmarkierung grüner Strich  gekennzeichnet. Hier sollte man sich nicht von falschen Karten irritieren lassen, auf machen ist dieser Weg mit einem blauen Strich markiert. Dieses stimmt heutzutage nicht mehr. Ich weiß nicht so genau, ob hier jemals eine blaue Markierung gewesen ist. Heutzutage ist es auf jeden Fall eine grüne Markierung. Über diesen Wanderweg geht es jetzt herunter wieder nach Schmilka. Zuerst geht es über hölzerne Stufen, dann über einen normalen Wanderweg und zu guter letzt kommt ein, mit riesigen Steinen gepflasterter Weg. Auch wenn ich es nicht weiß, aber ich schätze, das ist irgendwann mal der Weg auf den Winterberg hoch gewesen. Wenn man dem grünen Strich hinterherläuft, dann kommt man wieder nach Schmilka und auf den Parkplatz.

www.wandern-saechsischer-wald.de

Details zur Wanderung Kipphorn

Kurzbeschreibung:

Von Schmilka zum Kipphorn rauf und nach einen kleinen Schlenker über den großen Winterberg wieder zurück.

Bewertung



Dauer der Wanderung: 2.5 Stunden	Länge der Wanderung: 9.0 Kilometer	<u>Wandergebiet:</u> <u>Schmilka</u>	Hochwassergefahr An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich
-------------------------------------	---------------------------------------	---	---

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1.5 €	<u>Schmilka Ortmitte</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Der Parkplatz liegt gleich an der B172 auf der rechten Straßenseite in Schmilka.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
8 Minuten		7 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Die Anreise nach Schmilka ist ziemlich Narrensicher. Einfach immer auf der B172 bleiben und kurz vor dem Grenzübergang nach Tschechien, befindet sich der Parkplatz auf der rechten Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
28 Minuten		28 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
S-Bahn			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

500 Meter

Maximale Höhe:

552 Meter

Minimale Höhe:

128 Meter



normaler
Auf-/Abstieg:



Treppen:



Hühnerlei-
ter:



Leiter:



Klammern:



Klettern:



Orientierung:

Karten vor Ort:



empfohlene Karte:

Kartenname: Schrammsteine

Wegkennzeichnung:

Maßstab: 1 : 10.000

Verlag: Landesvermessungsamt Sachsen

Wanderwegmarkierungen

ISBN: 3-86170-426-9

Auflage: 1994

Landschaft:

Wald:



Wiesen:



Felder:



Felsen:



bewohntes
Gebiet:



Besondere At-
traktionen am
Wege:



kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Gaststätte auf dem großen Winterberg

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de